

Nach Art. 2 Abs. 1 des *Übereinkommens* wurde der Vertrag vom 21.3.1997 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen (BGBl. 2000 IIS. 653, 654) mit Wirkung vom 9.6.2021 beendet (BGBl. II S. 664).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das *Internationale Übereinkommen vom 23.3.2001 über die zivilrechtliche Haftung für Bunkeröverschmutzungsschäden* (BGBl. 2006 II S. 578, 579) ist nach seinem Art. 14 Abs. 2 für *San Marino* am 19.7.2021 in Kraft getreten (BGBl. II S. 531).

2. Das Protokoll vom 27.11.1992 zur Änderung des *Internationalen Übereinkommens von 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden* (BGBl. 1994 II S. 1150, 1152; 2002 II S. 943, 944) ist nach seinem Art. 13 Abs. 4 für *Nauru* am 23.3.2021 in Kraft getreten. Ferner wird das Protokoll nach seinem Art. 13 Abs. 4 für *San Marino* am 19.4.2022 in Kraft treten (BGBl. II S. 532).

Weiterhin wird das Protokoll nach seinem Art. 13 Abs. 4 für *Costa Rica* am 19.5.2022 nach Maßgabe eines Vorbehalts zu Art. 14 und 15 des Übereinkommens in Kraft treten (BGBl. II S. 600).

3. Das Protokoll vom 2.5.1996 zur Änderung des *Übereinkommens vom 19.11.1976 über die Beschränkung der Haftung für Seeforderungen* (BGBl. 2000 II S. 790, 791; 2015 II S. 506, 507) ist nach seinem Art. 11 Abs. 2 für *San Marino* am 18.7.2021 in Kraft getreten (BGBl. II S. 532).

4. Das *Internationale Übereinkommen vom 28.4.1989 über Bergung* (BGBl. 2001 II S. 510, 511) wird nach seinem Art. 29 Abs. 2 für *San Marino* am 19.4.2022 in Kraft treten (BGBl. II S. 533).

5. Das Protokoll vom 27.11.1992 zur Änderung des *Internationalen Übereinkommens vom 18.12.1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden* (BGBl. 1994 II S. 1150, 1169) wird nach seinem Art. 30 Abs. 3 für *San Marino* am 19.4.2022 in Kraft treten (BGBl. II S. 575).

Weiterhin wird das Protokoll nach seinem Art. 30 Abs. 3 für *Costa Rica* am 19.5.2022 nach Maßgabe eines Vorbehalts zu Art. 32 und 33 des Übereinkommens in Kraft treten (BGBl. II S. 631).

6. Auf Grund des Art. 1 Abs. 1 des Streitkräfteaufenthaltsgesetzes vom 20.7.1995 (BGBl. 1995 II S. 554) und des Art. 3 Abs. 1 S. 1 des Gesetzes zum PFP-Truppenstatut vom 9.7.1998 (BGBl. 1998 II S. 1338, 1340) hat die Bundesregierung die Verordnung zu dem Abkommen vom 30.6.2020 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Litauen über den vorübergehenden Aufenthalt von Mitgliedern der Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland und der Streitkräfte der Republik Litauen im Hoheitsgebiet des jeweils anderen Staates (*Verordnung zum Deutsch-litauischen Streitkräfteaufenthaltsabkommen*) am 29.6.2021 erlassen. Die Verordnung tritt an dem Tag in Kraft, an dem das Deutsch-litauische Streitkräfteaufenthaltsabkommen nach seinem Art. 16 Abs. 1 Satz 1 in Kraft tritt (BGBl. II S. 606).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. *Belgien* hat am 4.5.2021 gegenüber dem Generalsekretär des Europarats in dessen Eigenschaft als Verwahrer des *Europäischen Übereinkommens vom 27.11.2008 über die Adoption von Kindern (revidiert)* [BGBl. 2015 II S. 2, 3] eine Erklärung zu Art. 22 des Übereinkommens abgegeben (BGBl. II S. 531).

Schrifttumshinweise*

A. Internationales Recht

IPR-Allgemein

Bělohávec, A.J./Rozehmalová, N. (Hrsg.): Czech Yearbook of International Law – Immunities and Privileges, 2021, 299 S.

De Lorenzo, R. (Hrsg.): Per la costruzione dell'identità nazionale – Francesco De Sanctis e Pasquale Stanislao Mancini dalla provincia meridionale all'Europa – Atti del LXVIII Congresso dell'Istituto per la Storia del Risorgimento Italiano – Napoli, 25–28. ottobre 2017, Rubbettino Editore 2020, XIII, 274 S.

Der Band enthält die ausgearbeiteten Referate des Kongresses in Neapel, der zwei großen Gelehrten und Politikern des italienischen Südens gewidmet war, siehe dazu *Jayme/Wais*, IPRax 2018, 215 f.; *Mancini*, der Schöpfer des allseitigen Nationalitätsprinzips im IPR, erscheint in vielen Referaten einerseits mit seinen geistigen Wurzeln im italienischen Süden, andererseits vorausschauend bereits als Europäer unserer Tage (*EJ*).

Franck, G.: Gewöhnlicher Aufenthalt nur bei körperlicher Anwesenheit des Neugeborenen – zugleich Anmerkung zu KG 17.11.2020 – 1 W 1037/20, 1 W 1277/20, StAZ 2021, 39

Graff, T.: Droit des étrangers et des migrations: entre protection de l'ordre public et définitions de la liberté, Rev crit dr int priv 2021, 79

Hudobník, M.M.: Data Protection and the Law Enforcement Directive: A Procrustean Bed Across Europe?, ERA-Forum 2020, 485

Majer, C.F.: Flüchtlinge im IPR – Die Anwendung des Aufenthaltsrechts und ihre Probleme, Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2020, 99

Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht (Hrsg.): Die deutsche Rechtsprechung auf dem Gebiete des Internationalen Privatrechts im Jahre 2018, Tübingen 2021, XXIII, 941 S., bearbeitet von Rainer Kulms

Der umfangreiche Band enthält 342 Entscheidungen zum IPR, darunter auch viele bisher unveröffentlichte, und erweist sich gerade auch durch

die vielen Querverweise und die z.T. von der Redaktion zusätzlich formulierten Leitsätze als ein unentbehrliches Hilfsmittel für Forschung, Lehre und Praxis (*Red.*).

Internationales Verfahrensrecht

Bach, I./Tippner, H.: Internationale Zuständigkeit am Gerichtsstand der virtuellen Zweigniederlassung – zugleich Besprechung von OLG Frankfurt, Urt. v. 16.1.2020 – 16 U 208/18, EuZW 2020, 481

Fulli-Lemaire, S.: Retour sur la notion d'inconciliabilité des décisions au sens du Règlement „Bruxelles I“, Rev crit dr int priv 2021, 184

Gebauer, M.: Schadensersatz bei Verletzung von Schieds- und Gerichtsstandsvereinbarungen, in: Schütze, R.A./Klötzel, T.R./Gebauer, M. (Hrsg.): Usus Atque Scientia, Festschrift für Roderich C. Thümmel zum 65. Geburtstag am 23. Oktober 2020, 2020, 197

Mancini, L.: Eccesso di potere giurisdizionale e diritto dell'Unione europea, La nuova giurisprudenza civile commentata, 2/2021, 307

Mankowski, P. (Hrsg.): Research Handbook on the Brussels Ibis Regulation, 2020, 392 S

Peter Mankowski und seine Mitautoren aus allen EU-Jurisdiktionen zeigen die „dunklen Ecken“ der EuGVVO, die mit mehr wissenschaftlicher Aufmerksamkeit und Energie als bisher ausgeleuchtet werden sollten. Das Ergebnis ist ein Forschungsprogramm voller anregender Erkenntnisse. Ein hochaktuelles, vorausschauendes Buch (*Red.*).

* Wegen der Abkürzungen wird verwiesen auf das Abkürzungsverzeichnis deutscher und ausländischer Periodika (ISBN: 978-3-7694-0975-8). Hinweis der Redaktion: Das in den IPRax-Jahrgängen seit 2002 nachgewiesene Schrifttum kann mittels einer Internet-Suchmaschine wie google oder bing durchsucht werden: Durch Eingabe des gewünschten Suchbegriffs und der Worte „Schrifttum site:www.iprax.de“ erscheinen Treffer aus den online archivierten Schrifttumshinweisen. Beispiel: culpa in contrahendo Schrifttum site:www.iprax.de.

Mansel, H.-P.: Vertrags- und Deliktgerichtsstand der Prüferhaftung bei squeeze-out-bedingten Drittklagen gegen Sachverständige, in: Grundmann, S./Merkt, H./Müllbert, P.O. (Hrsg.): Festschrift für Klaus J. Hopt zum 80. Geburtstag am 24. August 2020, 2020, 761

Muir Watt, H.: Le droit international privé au service de la géopolitique: les enjeux de la nouvelle Convention de la Haye du 2 juillet 2019 sur la reconnaissance et l'exécution des jugements étrangers en matière civile ou commerciale, *Rev crit dr int priv* 2020, 427

Ocar, F.: Riflessioni sulla recente convenzione dell'Aja sul riconoscimento e l'esecuzione delle sentenze straniere, *Riv.dir.int.priv.proc.* 2021, 5

Rademacher, L.: Anspruchskonkurrenz und Kognitionsbefugniskonzentration im europäischen Zuständigkeitsrecht, *ZZPInt* 2019, 141

Rieländer, F.: Missbrauchskontrolle und Drittwirkung von Gerichtsstandsvereinbarungen bei der Rechtsnachfolge nach der EuGVVO, *EuZW* 2021, 391

Rieländer, F.: Subjektive Reichweite von Gerichtsstandsvereinbarungen im Internationalen Versicherungsprozessrecht, *EuZW* 2020, 664

Segger-Piening, S.: Delikte des (potentiellen) Vertragspartners als Herausforderung für die internationale Zuständigkeit, *EuZW* 2021, 299

Sindres, D.: Ordre public international de procédure et étendue des pouvoirs du juge de l'exequatur pour statuer sur des demandes accessoires: nouvelles précisions de la Cour de cassation, *Rev crit dr int priv* 2021, 169

Zeyher, S.: Internationalisierung des Ziviljustizstandorts Deutschland, *NZG* 2021, 521

Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

Bělohávek, A.J./Rozehnalová N.: Czech (& Central European) Yearbook of Arbitration. (Best) Practices in Arbitration, 2021, 215 S.

Benedettelli, M.: International Arbitration in Italy, 2020, 568 S. Auf dieses Buch haben Schiedsgerichtsbarkeitspraktiker schon lange gewartet. Erstklassige Monographien, Bände der großen Standardkommentare zum Codice di procedura civile und, last but not least, der „Commentario breve al diritto dell'arbitrato“, d.h. der Art. 806 ff. des

Cpc, von Benedettelli, Consolo und Radicati di Brozolo sind zuverlässige Begleiter, freilich in italienischer Sprache und mit allen Charakteristika der jeweiligen Schrifttumsgattung. Was fehlte, war das Äquivalent der ebenfalls bei Wolters Kluwer erschienenen Klassiker, wie z.B. „International Arbitration in Switzerland“ (Hrsg. Arroyo), „Arbitration in Germany“ (Hrsg. Böckstiegel et al.) u.a. Obwohl Italien – aus der Sicht des ausländischen Vertragsgestalters und Prozessanwalts – kein mit der Schweiz oder Frankreich vergleichbarer Schiedsplatz ist, führt die Verhandlungsmacht italienischer Unternehmen doch immer häufiger zur Vereinbarung eines Schiedsortes Mailand, Rom usw. Dem internationalen Praktiker wie auch dem Wissenschaftler steht mit dieser Neuerscheinung aus der Feder eines führenden Schiedsrechtlers nunmehr ein vollständiger, systematischer Führer durch die Feinheiten eines in mancherlei Hinsicht besonderen Zweiges des italienischen internationalen Verfahrensrechts zur Verfügung. Von den Quellen, über die Prinzipien, das Verhältnis Schiedsverfahren/staatliche Gerichte, die Schiedsvereinbarung, die Konstituierung des Schiedsgerichts, das Verfahren bis hin zur Anerkennung und Vollstreckung und zur Investitionsschiedsgerichtsbarkeit aus der Perspektive des italienischen Rechts werden alle relevanten Fragen vertieft und praxistauglich behandelt. Eine exzellente Bibliographie, alle relevanten Rechtsgrundlagen in englischer Übersetzung und ein vorzügliches Stichwortregister runden das Werk ab (HK).

Dasser, F.: „Soft law“ in international commercial arbitration, 2021, 300 S.

Fitzpatrick, B.T./Thomas, R.: The Indian Securities Fraud Class Action: Is Class Arbitration the Answer?, *NwJIntL&Bus* 2020, 203

Garaud, J.: L'exécution des sentences arbitrales contre les états et leurs émanations à l'aune de la loi Sapin II, note sous Paris, 5 septembre 2019, *Rev arb* 2019, 234

Henry, M./Romero, E.S.: La preuve dans l'arbitrage: Prague Rules v. IBA Rules, *Rev arb* 2020, 71

Hobe, S./Scheu, J.: Evolution, Evaluation and Future Developments in International Investment Law, 2021, 189 S.

Kubiček, P./Marek, K.: Tschechische und Slowakische Republik: Schiedsgerichtsgesetze – Teil 1, *WiRO* 2020, 80

IPRax® – Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts

ISSN 0720-6585

Herausgeber: Professor Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Henrich, Professor Dr. Dr. h. c. Burkhard Hess, Professor Dr. Dr. h.c. mult. Erik Jayme, Professor Dr. Dr. h.c. mult. Herbert Kronke, Professor Dr. Dr. h.c. Heinz-Peter Mansel, Professor Dr. Karsten Thorn.

Schriftleiter: Professor Dr. Heinz-Peter Mansel, Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln, Sibille-Hartmann-Straße 2–8, D-50969 Köln, Tel. 0221-4702228, Telefax 0221-4705129; E-Mail-Adresse der IPRax-Redaktion: IPRax@uni-koeln.de

Urheber- und Verlagsrechte: Manuskripte werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen. Der Autor versichert, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschließlich aller Abbildungen allein verfügen zu können und keine Rechte Dritter zu verletzen. Mit Annahme des Manuskripts (Aufsatz, Bearbeitung, Leitsatz, Anmerkung, Rezension, Buchbesprechung) geht das ausschließliche Nutzungsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts vom Autor auf den Verlag über, jeweils auch für Übersetzungen, Nachdrucke, Nachdruckgenehmigungen und die Kombination mit anderen Werken oder Teilen daraus. Die Erteilung einfacher Abdruckgenehmigungen bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags und kann frühestens zwei Jahre nach Erscheinen des Beitrags erfolgen. Das Nutzungsrecht umfasst insbesondere auch die Befugnis zur Einspeicherung in Datenbanken sowie zur weiteren Vervielfältigung und Verbreitung zu gewerblichen Zwecken im Wege fotomechanischer, elektronischer und anderer Verfahren einschließlich CD-ROM und Online-Diensten.

Die Zeitschrift und alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Dies gilt auch für Entscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie redaktionell oder vom Einsender redigiert bzw. erarbeitet wurden. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Fotokopien dürfen nur als Einzelkopien für den persönlichen Gebrauch hergestellt werden.

Unverlangten Manuskripten, für die keine Haftung übernommen wird, ist Rückporto beizufügen.

Anzeigenverwaltung: Verlag. Es gilt zzt. Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.1.2021 (gültig bis 31.12.2021).

Erscheinungsweise: 2-monatlich. Das Abonnement umfasst neben der Druckausgabe den Zugang zur elektronischen Ausgabe in der Datenbank Gieseking-digital sowie die Lese-App. Die Bezugspreise berechtigen zur Nutzung durch bis zu 3 Nutzer. Preise für darüber hinausgehende Mehrplatzlizenzen sind beim Verlag erhältlich.

Bezugspreise: Einzelheft 48,00 €, im Abonnement jährlich 279,- € Vorzugspreis für Bezieher der FamRZ, Studenten und Referendare jährlich 236,- €. In diesen Preisen ist eine Mehrwertsteuer von 7 % enthalten. Versandkosten werden jeweils zuzüglich berechnet (Inland jährlich 4,50 € einschl. Mehrwertsteuer). Preisänderungen bleiben vorbehalten. Wir erstellen nur Jahres(voraus)rechnungen, die per Post oder E-Mail versandt werden, und bitten, Überweisungen stets auf das in den Rechnungen angegebene Konto vorzunehmen oder am Lastschriftverfahren teilzunehmen.

Einzelhefte können nur noch von den jeweils 3 letzten Jahrgängen (einschließlich des laufenden) bezogen werden.

Probeabonnement (3 Monate = 2 Ausgaben) 49,- €.

Bestellungen nehmen jede Buchhandlung und der Verlag entgegen.

Abbestellungen können nur zum Jahresende erfolgen und müssen dem Verlag spätestens 6 Wochen vor Jahresende vorliegen.

Verlag: Ernst und Werner Gieseking GmbH, Deckertstraße 30, 33617 Bielefeld / Postfach 13 01 20, 33544 Bielefeld; Telefon 0521-14674; Telefax 0521-143715; E-Mail: kontakt@gieseking-verlag.de

Druck: Gieseking Print- und Verlagsservices GmbH, Bielefeld.